



Kabeljau. Der Fisch, der die Welt veränderte.

Der Kabeljau ist kein Wundermittel im Sinne einer "Magiekraft", die Krankheiten sofort heilt. Er ist jedoch eine gesunde und nährstoffreiche Nahrung, die viele Vorteile für die Gesundheit bietet. Er wird nicht nur als gesunde Nahrungsquelle geschätzt, sondern je länger je mehr auch in der Medizin, respektive in der Hautpflege.

Trypsin – Der Wirkstoff der Maren Seren

Trypsin ist ein bedeutendes Verdauungsenzym, welches in der Bauchspeicheldrüse produziert wird und im Dünndarm Proteine in kleinere Peptide und Aminosäuren spaltet, die dann vom Körper aufgenommen werden können. Im weiteren besitzt es eine entzündungshemmende und antioxidative Wirkung und wird in der Enzymtherapie eingesetzt.

Trypsin kann in der Hautbehandlung verwendet werden, um abgestorbene Hautzellen abzubauen, die Wundheilung zu beschleunigen und die Wundreinigung zu fördern. Durch die entzündungshemmenden Eigenschaften unterstützt es den natürlichen Abwehrprozess gegen Bakterien und Viren.

Viele professionelle Kosmetikstudios, Ärzte und Heilpraktiker setzen heute auf die Maren Seren, weil sie von der positiven Wirkung des Trypsins bei Hautproblemen überzeugt sind.

Fischhaut – Ein neuer Ansatz zur Wundheilung

Bei der Wundheilung spielt die Haut des Kabeljaus eine immer grössere und vielversprechende Rolle.

Die Fischhaut wird vor allem bei problematischen Wunden erfolgreich eingesetzt. Die in der Fischhaut enthaltenen Omega-3-Fettsäuren bremsen Entzündungen und töten Bakterien. Chronische Wunden zum Abheilen zu bringen, gehörte schon immer zu den grossen Herausforderungen der Chirurgie.

Wundverbände aus Fischhaut

Diese innovative Therapie, die in Island vor rund 20 Jahren entwickelt wurde, zeigt vielversprechende Ergebnisse. Dabei wird die Fischhaut vom Kabeljau verwendet.

Die in der Nahrungsmittelproduktion übriggebliebenen Häute werden gewaschen und entschuppt. Anschliessend entfernt man von der Fischhaut bestimmte Zellen, um zu verhindern, dass der menschliche Körper diese fremde DNA abstösst. Bei minus 50 Grad werden diese Häute schockgefroren, sterilisiert und in unterschiedlichen Grössen zugeschnitten. So werden sie in die entsprechenden Kliniken verschickt.

Die Behandlung mit Fischhaut stellt einen wichtigen Fortschritt in der Wundbehandlung dar. Sie bietet eine effektive und natürliche Alternative zu konventionellen Methoden und eröffnet neue Perspektiven für die Behandlung chronischer Wunden.

Interessanter Artikel zu diesem Thema aus der Zeitung „20 Minuten“ vom 02.06.2025:

<https://www.20min.ch/story/corpus-christi-texas-meine-kleine-meerjungfrau-fischhaut-rettet-eliana-das-leben-103357248>